

NextGen BKO – Solist:innenkonzert im März 2026

für Talente im Förderprogramm Aufbau II (Klassik) des VBMS

Das Berner Kammerorchester BKO wurde 1938 gegründet und begeistert seitdem mit innovativen, spartenübergreifenden und klassischen Konzertprogrammen. Seit seiner Gründung legt das Orchester Wert auf das klassische Repertoire und setzt parallel dazu einen Schwerpunkt in der Aufführung und Vermittlung neuer Schweizer Musik. Bemerkenswert sind spannende Kombinationen mit anderen Kunstsparten wie Tanz, Literatur oder darstellenden Künsten sowie mit anderen musikalischen Stilrichtungen wie Volksmusik oder Jazz.

Das BKO und der Verband Bernischer Musikschulen VBMS engagieren sich gemeinsam für die Förderung junger musischer Talente im Kanton Bern. Am **21. März 2026** organisieren sie im Menuhin-Forum Bern ein **Orchesterkonzert mit jungen Solist:innen**. Ziel ist die Förderung und Vernetzung besonders begabter Musiker:innen des Förderprogramms Aufbau II (Klassik) des VBMS. Die Solist:innen werden an einem **Vorspiel am 17. Januar 2026** ausgewählt. Ihnen soll ein unvergessliches Konzerterlebnis mit einem professionellen Orchester unter der Leitung eines international erfahrenen Dirigenten ermöglicht werden.

Zielpublikum, Zulassung und Anmeldung

Das Projekt ist offen für alle Instrumente sowie für Gesang. Zugelassen sind **Musikschüler:innen** der Bernischen Musikschulen, die im Schuljahr 2025/26 **im Förderprogramm Aufbau II (Klassik)** des VBMS aufgenommen sind. Interessierte Schüler:innen können sich **bis zum 14. Dezember 2025** via [diesem Formular anmelden](#). Bei der Anmeldung ist das Stück, welches vorgespielt wird, anzugeben.

Die Anmeldung ist verbindlich, mit ihrer Anmeldung verpflichten sich die Kandidat:innen, die in diesem Dokument aufgeführten Bedingungen zu befolgen und im Falle einer Auswahl als Solist:in an den Proben und am Konzert (S. unten, Termine) teilzunehmen. Die Teilnahme am Vorspiel bzw. am Projekt NextGen BKO ist kostenlos, die Solist:innen tragen aber alle durch die Teilnahme am Orchesterprojekt entstehenden Kosten selbst. Kranken- und Unfallversicherung sind Sache der Teilnehmenden.

Wahlstück und Vorspiel

Die Stückwahl erfolgt durch die Kandidat:innen (in Zusammenarbeit mit ihren Instrumentallehrpersonen). Die maximale Dauer beträgt zirka 10 Minuten. Sie sollte bezüglich der Begleitung die folgende Orchesterbesetzung berücksichtigen: max: 2222 2200, Streicher, Pauke, Cembalo. Bei Unklarheiten bitte vor der Einreichung der Anmeldung das BKO (info@bko.ch) kontaktieren.

Das Vorspiel des Wahlstücks findet **am Samstag, 17. Januar 2026** zwischen 9:00 und 18:00 in **Belp** statt.

Zwei Kopien der gespielten Werke müssen für die Jury bereitgestellt werden. Das Stück kann, muss aber nicht auswendig vorgetragen werden. Die Klavierbegleitung wird vom BKO organisiert bzw. zur Verfügung gestellt; optional kann auch eine eigene Klavierbegleitung mitgebracht werden, die Kosten für diese gehen aber zu Lasten der Schülerin/des Schülers. Eine Begleitung ab Tonträger ist nicht zugelassen.

Teilnehmende bringen ihre eigenen Instrumente mit (ausgenommen Klavier oder Cembalo, die vor Ort bereitgestellt werden). Das BKO und der VBMS haften nicht für Schäden an Instrumenten oder persönlichen Gegenständen. Ein Einspielraum wird zur Verfügung gestellt.

Jury und Auswahl der Solist:innen

Alle Teilnehmenden erhalten unmittelbar nach dem Vorspiel ein kurzes Feedback von der Jury. Diese setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Philippe Bach, Dirigent BKO

- Kaspar Zehnder, Dirigent BKO
- Sibylla Leuenberger, Konzertmeisterin BKO
- Marcin Grochowina, Mitglied Talentkommission VBMS
- Dorothee Schmid, Präsidentin BKO, Talentkommission und Vorstandsmitglied VBMS

Die Jury wählt fünf bis sieben Solist:innen für das Orchesterkonzert am 21. März 2026. Ziel ist, dadurch ein vielseitiges und musikalisch attraktives Konzertprogramm zusammenzustellen.

Der Auswahlentscheid der Jury wird den Teilnehmenden bis spätestens am 20. Januar 2026 mitgeteilt.

Termine

- Fr, 16. Januar 2026 14.00-18.00 Uhr Probemöglichkeit mit Korrepetitor des BKO an der Musikschule Region Gürbetal im Schloss Belp
- Sa, 17. Januar 2026 ganzer Tag **Vorspiel** an der Musikschule Region Gürbetal im Schloss Belp (auf individuelle Einladung mit genauen Zeiten)
- Do, 19. März 2026 09.30-12.30 Uhr* **Probe** Orchester und Soli, Petruskirche Bern (Raum OHNE Flügel)
- Fr, 20. März 2026 19.00-22.00 Uhr* **Probe** Orchester und Soli, Petruskirche Bern (Raum MIT Flügel)
- Sa, 21. März 2026 09.30-12.30 Uhr **Generalprobe** (alle) im Yehudi Menuhin Forum Bern
- Sa, 21. März 2026 ab 19.30 Uhr **Konzert** im Yehudi Menuhin Forum Bern

*Pro Solist:in ist *ein* Probe-Zeitfenster mit Orchester sowie die Generalprobe vorgesehen

Sonstiges

Jede:r Solist:in erhält zwei Freikarten für das Konzert am 21. März 2026. Das Konzert ist öffentlich; Bild- und Tonaufnahmen können für Werbezwecke des BKO verwendet werden (mit Zustimmung der Teilnehmenden oder Erziehungsberechtigten) und werden nicht gesondert vergütet. Personenbezogene Daten werden gemäß den schweizerischen Datenschutzbestimmungen verarbeitet und ausschliesslich für das Projekt NextGen BKO verwendet.

Kontakt bei Fragen oder für weitere Informationen:

- Dorothee Schmid, Projektverantwortliche BKO: dorothee.schmid@bko.ch oder 031 819 90 33
- Reto Inäbnit, Geschäftsführer VBMS: inaebnit@vbms.ch oder 031 311 11 62

Informationen zu den Jury Mitgliedern

Philippe Bach, Dirigent BKO

studierte an der Musikhochschule Bern und am Conservatoire de Genève Horn und anschliessend Dirigieren an der Musikhochschule Zürich bei Prof. Johannes Schlaefli sowie am Royal Northern College of Music in Manchester bei Sir Mark Elder. Er gewann zahlreiche Auszeichnungen wie den Schweizerischen Dirigierwettbewerb (1996). Nach seinem Debüt (2008) an der Hamburgischen Staatsoper war er am Theater Lübeck und der Meininger Hofkapelle sowie am dortigen Staatstheater. Seit 2012 war er zuerst Chefdirigent und nun gemeinsam mit Kaspar Zehnder künstlerischer Leiter des Berner Kammerorchesters. Zudem ist er Chefdirigent der Kammerphilharmonie Graubünden sowie des Orchestre de chambre fribourgeois.



Kaspar Zehnder, Dirigent BKO

studierte Flöte bei Heidi Indermühle, Klavier bei Agathe Rytz-Jaggi, Dirigieren bei Ewald Körner und Musiktheorie bei Peter Streiff und Arthur Furer an der Hochschule der Künste Bern. Seine Karriere als Dirigent begann er mit den Orchestern von Bern, Burgdorf und der HKB. Er hat schon früh sein Interesse für Neue Musik und Vermittlung entdeckt. Sein Debüt gab er an der Mailänder Scala (2006), es folgten zahlreiche Orchester in Europa. Seit 2018 ist er Chefdirigent der Philharmonie Hradec Králové und seit 2024 zusammen mit Philippe Bach künstlerischer Leiter des BKO. Davor war er unter anderem Musikalischer Leiter am Zentrum Paul Klee und der Sommerfestspiele Murten Classics. In Riggisberg leitet er das stilübergreifende Festival Klangantrisch.



Sibylla Leuenberger, Konzertmeisterin BKO

begann ihre Studien bei Christine Ragaz am Konservatorium Biel, wo sie mit dem Lehr- und Orchesterdiplom abschloss. Es folgte ein Konzertdiplom bei Ulrich Gröner an der Musikhochschule Winterthur. Meisterkurse unter anderem bei Adelina Oprean, Thomas Kakuska, Christoph Schiller und Igor Ozim erweiterten ihre Ausbildung. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Bantiger ist sie als Kammer- und Orchestermusikerin tätig. Konzerte führten sie nach Mexiko, Südamerika, Japan und in die USA. In Bern ist sie Mitglied der Camerata Bern, Konzertmeisterin des OPUS Bern und seit 2010 des BKO.



Marcin Grochowina, Mitglied der Fachkommission Talentförderung VBMS

geboren in Polen, spielte bereits im Alter von zehn Jahren im polnischen Rundfunk. Nach der Musikmatura studierte er bis zum Diplom künstlerische Reife bei Prof. Andreas Immer an der Musikhochschule Freiburg i. Br. Dort war er anschliessend als Dozent tätig. Ab 2009 unterrichtet er an der Musikschule Konservatorium Bern, wo er mittlerweile als Mitglied der Schulleitung arbeitet. Er konzertiert regelmässig als Solist und Kammermusiker in Europa, USA, Kanada und China, wo er auch Meisterkurse leitete. Er beherrscht neben dem klassischen Repertoire auch den Jazz auf professioneller Ebene. Im Sommer 2006 und 2008 spielte er im grossen Finale des Menuhin Festivals in Gstaad. 2009 folgte sein Debüt am Montreux Jazz Festival.



Dorothee Schmid, Präsidentin BKO, Mitglied Fachkommission Talentförderung und Vorstand VBMS

schloss ihre Studien in Bern (bei Henrik Crafoord) und Basel (bei Christoph Schiller) mit Lehr-, Orchester- und im Anschluss mit Konzertreife diplom ab. Sie pflegt eine vielseitige Tätigkeit als Kammer- und Orchestermusikerin mit moderner und historisch mensurierter Bratsche – dies unter anderem als Solobratschistin des Berner Kammerorchesters und regelmässig in vielen weiteren Orchestern und Ensembles. Neben ihrem künstlerischen Wirken ist sie Schulleiterin der Musikschule Region Gürbetal und ehrenamtlich im Verband der bernischen Musikschulen als Vizepräsidentin sowie im Berner Kammerorchester als Präsidentin tätig.



21.08.25.ri/ds/sc